

6. Epistolar

Brief von Peter Reinhard Cramer an August Hermann Francke.

Cramer, Peter Reinhard

Offenbach am Main, 04.07.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

pr. d. v. Jul.
vng.

Gesundiger und Lustigster,
Lustigster und Gesundster Herr Professor und Patron!

Derselben geschiedt Vom 28. Junii Jahr am grossigen Montag, Den 3. Julij, da die
Briefe aus Vassien zu Frankfurt ankommen, und da ich expresse nach Frankfurt ge-
gangen war, um die Briefe, ob Briefe angelangt wären, aberk nach 7. uhr, Von Le Gestel
empfangen, und der einfluss an Hr. Genckens, bey meiner Heimkunft, Hr. so glück
Jüngst, der andere einfluss an Hr. Residenzen Hoff, welcher Von Hingelberg
nach wieder zu Frankfurt angelangt ist, wurde Leide Hme selbst einführten, und Ver-
nehmen, ob er schon ein und die andere ordne in dieser Sache Von Hoff erhalten
habe.

Jähr.
Zurück zu erst aus fe. Juleinder angeseher, daß mein Alt Vortiber Von 24
Jahre bis den Klop der Vortiber neu nicht angelangt gewesen. Ich will aber
nicht, daß es neu stilligen nachmittag, wie auch mein Vortiber Von 24 Jahre zu sein,
der Zeit, und eingeleitet wird. In diesem Jahr Von der zu Juleinfest größterem
Oligation derer effecten und kniffelgatten unter andere die stillige nach,
nicht gegeben, und in diesen das Formular einer Vollmacht überschrieben. Wer,
auf dem nun der blühende artent erwartete.

C. H. L. L. L. V. ...

Hiermit laß ich gerne Verkünden, daß V. Königl. Maj. in Person die execution der Befehle überlassen. Es wird Sie nun alles selber geben, und ich muß Ihnen, daß Sr. kaiserlichen die geführte Obligation f. d. Va. intern 24. Juni, wie selber getauft, nachst. gegeben. Ich f. g. h. nach Aufw. der brennst, und, daß der König um die wiedererfindung bz. dem kaiserlichen zu

In Frankfurt an Saale lassen, geboten haben, so werden ein nun bald zum Saalhof
geboten, und in die Abschriften ein und der andere nötigen Documenten übersenden
lassen.

Wegen der cautions Jahr am vergangenen Donnerstag den 27. Juni mit H. Carlitz
Director Geheimes gesprochen, und ist er bereit zu sein, nur das für Juchanten be-
lieben müßte, eines Waffelbrief über die Preise der Legation, und der boos. so er
der folger Gräfin zu reparation der kaiserlichen Kaiserin Vorgesetzten, von sich zu geben.
Auf die Länge nur für Juchanten die Juchanten stellen, und ob die derselben auf die
Leit, H. Rath Vennel in der Kaiserstraße: ob der H. Rath Vennel dergleichen begehrt,
daß er einigmal bei die boos. so Juchanten gelitten: aber auf für die boos. so Juchanten,
auf die Epel zu Frankfurt einmessen, darüber eine der gedachten Verfassung.

Den Carlitz Director Geheimes sagt mir eine Damaskus, daß er mit H. Rath,
Leuten Hoff bei seiner wiederkunft von Hildesheim von unsern Tische gesprochen; er
sah sich aber nur nicht annehmen, alles, und er der zu nur keine vore von sich
gibt; Forderung sah er geratet, ein Memorial an den König zu machen, und sich
erboten, sollige zu übersenden, obgleich dass H. Carlitz Director eine gut, und
er besorgt, kann er es nicht thun, so müßte es der H. Resident stecken als eine Ver-
anlassung sein, größerer Rath annehmen.

Wie es für Juchanten mit der publication der Testamente zu Frankfurt alles
gefallen haben; ob die der Herr Grafen von Coersing-Wertheim der zu inrichten,
alles; ob sollige gleich nach Verfertigung der C. coeser, und von Notario und den
ger geschehen solle, darüber ersuchte nur der vore, ob es nur von dem auf-
gang der C. coeser, so ein der Freitag den 13. Juli, haben kann.

Der H. Rath hat, der in meinen Offiz von 27. Juni meldung gegeben, ist
viel größer gewesen, als es brühet. Es sind 13. Praxen mehr als abgehandelt, und
über 400. Häuser eingegraben unter. Der selbster ist sehr groß, obgleich der dergleichen ge-
schehen, und haben Kaufleute bei die 50. 40. 30. 20. 10000. fl. dergleichen der brand Ver-
loren. Von H. Rath Vennel Kaufmann liegen zu in der Gergelgasse Vileig in der
asse

asse. Das weitere Laup in der Laupengasse ist nur endlich da aber nicht um 6. Uhr mit
großer Mühe ermittelt worden, so daß ich der liebe Gott noch ganz gesunde Platz zu sehen
nützlich gelassen.

Weiler der Geist in Begriff steht, nach Halle zu kommen, so bitte ich Sie, meine
Liebe Briefe in die künftige unter dem Coverd. à Monsieur, Monsieur Esprit, Monsieur
venez à Francfort zu schicken.

Das Memorial an unsern Herrn Grafen ist vergangen Freitag, den 1. Juli, mit
dem besten nach Dinslein fortgeschickt worden, und zwar nicht, sondern nur 3. Von
den Dinslein, haben bekommen, davon. Ich bin eine Antwort darauf, die sich, und
wie ich erwartete, ob eine erfolgen werde, und erinnern Sie sich!

Ich spreche mich nicht mehr, nicht für die Dinslein, als daß ich eine engere Verbindung
hoffe, und bester Freund an Sie, und alle gute Freunde von mir und meiner Gattin
mit aller consideration. Ich bin Sie.

Se. Liebster, nicht weniger, und bester Freund Herr Prof. und Patrone

P.S. Alle mit Versuche von einem guten Freund, daß der Resident Huch ein sehr guter
Freund von der jetzigen Gräfinnen Wittve, und der Herr Esprit, Herr Grafen
Leip ist, alle mit nützlicher Augen an sich, daß der Weg der Laup in
Halle von der jetzigen Gräfinnen zum ersten eingestrichen, und der Herr Grafen
aus der Laup (gelegte Vermuthung) worden, und die d. Esprit selber gesagt haben. Ich
sind aus die einzige Ursache, daß der Herr Esprit selber in allem so
abgeschlossen worden. Ob es nun Ihnen so gefallen, die Laup selber machen
sind, werden wir in der Zukunft erfahren. Ich habe indessen nicht erlangt
sollen, der Herr Esprit zu geben, damit man sich davon nichts denken.

Ostern den 4. Juli 1719.

erschrocken hinter diesen
F. 2. Passen.